

Eröffnung des Festjahres

Männerchor Altschweier berührt das Publikum mit seinem Konzert in der St. Gallus-Kirche

Von Christel Dietmeier

Bühl. Dem Männerchor Altschweier und seinem Dirigenten Bernhard Löffler ist mit dem Konzert „There Is A Light“, einem Gospel-Oratorium für Männerchor von Lorenz Maierhofer, eine wunderbare Eröffnung zum Festjahr „160 Jahre Männerchor Altschweier“ gelungen. Mit diesem Gospel-Oratorium erzählt der 1956 in Österreich geborene Maierhofer die Weihnachtsgeschichte mit Songs, Spirituals und Sprechtexten nach dem Lukas-Evangelium.

Die St. Gallus-Kirche war ein voll besetzter Konzertsaal, weihnachtlich und mit Lichteffekten im Chorraum geschmückt. Männerchor-Vorsitzender Wolfgang Wienk-Borgert begrüßte mit großer Freude die zahlreichen Konzertbesucher. „Es macht uns alle glücklich, so viele Gäste bei uns heute hier zu haben.“ Sein Dank galt der Pfarrgemeinde mit Diakon Georg Beier für die Überlassung des Gotteshauses sowie den vielen Helfern, die in der Vorbereitung für das „Gospel-Oratorium“ im Einsatz waren.

„Unser Männerchor Altschweier ist heute, fast auf den Tag genau, 160 Jahre alt“, warf der Vorsitzende einen Blick zurück. Er wurde am 30. Januar 1866 als Männergesangverein Sängerbund Altschweier mit 29 Sängern gegründet, „und heute nach 160 Jahren sind immer noch 46 Sänger mit Begeisterung dabei“. Im April 2022 habe sich der Verein nach 156 Jahren in „Männerchor Altschweier“ umbenannt. Zeitgemäß sei der neue Name, zeitgemäß und modern auch das Repertoire. Ebenfalls seit April 2022 werde in einer Kooperation mit dem MGV Eintracht-Gertelbach Bühlertal gesungen.

Eine weitere Veränderung sei der Chorleiterwechsel im März 2024 gewesen. Werner Falk übergab nach fast 46 Jahren den Dirigentenstab an Bernhard Löffler, den Leiter der Städtischen Schule für Musik und darstellende Kunst. „Seitdem



In der bunt erleuchteten St. Gallus-Kirche präsentierte der Männerchor Altschweier mit Dirigent Bernhard Löffler sein Konzert „There Is A Light“. Foto: Christel Dietmeier

dirigiert er unseren Männerchor und führt uns in eine neue spannende Zukunft“, leitete Wolfgang Wienk-Borgert zum Konzert „There Is A Light“ über. Sein ganz besonderer Dank galt Löffler „für das unermüdliche Einüben dieses Werks. Seine Art und Weise, uns zum perfekten Singen zu bringen, ist bewundernswert.“ Für die instrumentale Begleitung konnte die Lehrerband der Musikschule Bühl mit Florian Blau am Klavier, Gerald Sänger an der Gitarre, Andre Thoma am E-Bass und Rolf Joachim am Schlagzeug gewonnen werden. Der Vorsitzende dankte Harrie van der Plas für sein Mitwirken als Tenorsolist sowie allen Sängern und den neuen Projektchor-Sängern und meinte: „Es war für uns mitunter anstrengend, aber wir haben nicht nachgelassen und freuen uns, heute für Sie hier singen zu dürfen.“ Sein Dank

galt auch Diakon Georg Beier „der unser Oratorium mit Texten aus dem Lukas-Evangelium begleiten wird“.

Stimmungsvoll hatte die Lehrerband mit „Feliz Navidad“ und frohlockend mit „Kommt, sagt es allen Leuten“ auf das Gospel-Oratorium eingestimmt und erntete den ersten freudigen Applaus des Publikums. Der Männerchor, von seinem Dirigenten Bernhard Löffler temperamentvoll, einfühlsam aber auch fordernd geführt, eröffnete den Konzertabend mit „There Is A Light“, mit Solopart von Tenor van der Plas und instrumental begleitet. Diakon Georg Beier rezitierte begleitend die Texte des Lukas-Evangeliums. Temperamentvoll sang der Projektchor „Sunny Light Of Bethlehem“ und der Gesamtchor einfühlsam „Senora Doña Maria“ mit Tenorsolo. „Somebody's Knocking At Your Door“ war die freudig

interpretierte Verkündigung des Engels an die Hirten. Projektchor und Solist glänzten bei „Let My Light Shine Bright“ und der Chor sang „Vamos pa-torcillos“ – „folgen wir den Hirten“.

Ausdrucksstark erklang „This Little Light Of Mine“ und raumfüllend lobend von Projektchor und Harrie van der Plas „It's A Me, Oh Lord“. Mit großer Hingabe sang der Gesamtchor „Ach wie wunderbar was damals geschah“ und Diakon Beier betete lobend „Ehre sei Gott in der Höhe“. Mit großem Applaus dankte das begeisterte Publikum für das die Seele berührende Oratorium und wurde mit der Zugabe „Sunny Light Of Bethlehem“ beschenkt. Mit seinem Schlusswort verband Vorsitzender Wienk-Borgert das Werben um neue Sänger: „Wir proben jeden Donnerstag um 20 Uhr im Gallus-Heim.“